

zuletzt aktualisiert am: 20.07.2011

URL: <http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/hilden/nachrichten/jugendarbeit-ist-im-umbruch-1.1336392>

Empfehlen

1

0

## Haan

### Jugendarbeit ist im Umbruch

VON STEFANIE MERGEHENN - zuletzt aktualisiert: 20.07.2011

**Haan (RP). Rund 40 Haaner nutzten die Gelegenheit, sich gestern bei der Mobilen Redaktion über den strukturellen Wandel der Jugendarbeit zu informieren. Die wichtigste Botschaft des Bürgermeisters: Die Jugendhilfeplaner-Stelle wird ausgeschrieben, das Jugendhaus soll bestehen bleiben.**

Dass die Haaner Jugendarbeit im Umbruch ist, erhitzte bei kühlen Außentemperaturen die Gemüter: Trotz Dauerregen fanden sich gestern Nachmittag rund 40 Bürger, Politiker, Verwaltungsvertreter und vor allem Jugendliche am gelben Pavillon der Mobilen RP-Redaktion auf dem Alten Markt ein. Die wichtigste Botschaft für die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendparlament: "Dass wir das Jugendhaus schließen, steht nicht zur Diskussion", erklärte die jugendpolitische Sprecherin der CDU, Marlies Goetze.

#### Jugendreferent in Altersteilzeit

Auch Knut vom Boverth lehnte sich weit aus dem Fenster: "Die Stadtranderholung muss bestehen bleiben", betonte der Bürgermeister – war doch die erste Hälfte bereits im Februar ausgebucht, wie Dieter Köhler berichtete. Doch wer organisiert das Ferien-Angebot ab 2013, wenn der städtische Jugendreferent im Sommer nächsten Jahres in Altersteilzeit geht? Nur eine von vielen Fragen, die RP-Redakteur Ralf Geraedts den Diskussionsteilnehmern stellte.



RP-Redakteur Ralf Geraedts im Gespräch mit dem Jugendhilfeausschuss-Vorsitzenden Jochen Sack, Jugendparlamentarier Jan Sievers und Bürgermeister Knut vom Boverth (v.r.). Rechts hinter Sack verfolgt Alexandra Keller, Vorsitzende des Fördervereins Jugendhaus, interessiert die Unterhaltung. Foto: Olaf Staschik

#### INFO

##### Jugendarbeit

Das Jugendhilfegesetz regelt, was Städte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe leisten müssen. Städtische Jugendarbeit sei keine freiwillige Aufgabe, an der die Kommune im Nothaushalt ohne weiteres sparen kann, betonte JHA-Vorsitzender Jochen Sack.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses ist für Donnerstag, 29. September, geplant.

Dass zumindest die seit Dezember vakante Stelle des Jugendhilfeplaners derzeit ausgeschrieben wird, befriedigte Jochen Sack (GAL) nicht: "Eine befristete Teilzeitstelle ist keine gute Ausgangsposition", stellte der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses klar. Auch in den vergangenen zwei Dienstjahren sei es dem Amts-Vorgänger nicht gelungen, ein mit verlässlichen Zahlen gespicktes Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit vorzulegen, das die Angebote von städtischen, kirchlichen und freien Trägern bündelt. Die Angebote des Jugendhauses

beispielsweise "waren an unserer Schule überhaupt nicht bekannt", berichtete Marie Sobing.



Die  
Jugendparlamentarier  
Marie Sobing (l.) und  
Franziska Schlich  
äußerten Wünsche der  
Jugend an die  
Jugendarbeit. Rechts  
Jugendparlaments-  
Kordinator Daniel  
Oelbracht. Foto: Olaf  
Staschik

## Samstags lieber nach Düsseldorf

Auch die Haaner Gymnasiastin zieht es am Wochenende eher nach Düsseldorf. "Wenn wir uns in Haan treffen, dann bei jemandem zu Hause", ergänzte ihre Freundin Franziska Schlich. Ein Grund mehr für AG-Mitglied Jan Sievers, mit dem Jugendparlament derzeit eine Party für nach den Sommerferien zu planen: "Unsere Altersgruppe erwartet einfach mehr Angebote."

Und erwachsene Partner, von denen sie wahr- und ernstgenommen wird. Dass die aufsuchende Jugend- in erster Linie Beziehungsarbeit war, klang gestern immer wieder an.

"Geschäftsleute, die hofften, dass allein die Präsenz von Antje Bemm die Jugendlichen zur Raison bringen würde, müssen lernen, dass Streetwork auf Langfristigkeit angelegt ist", so Köhler. Um so tragischer aus Sicht vieler Anwesenden, dass die Sozialarbeiterin vor wenigen Wochen zum Allgemeinen Sozialen Dienst versetzt wurde und aufsuchende Jugendarbeit auf Grund des Nothaushaltes nun ein Jahr unbesetzt bleibt.

In zwei Sitzungen des nichtöffentlich tagenden Arbeitskreises Personal werde es im August auch um die Streetwork-Stelle gehen, erklärte AK-Mitglied Meike Lukat (CDU): "Die Struktur der Dezernate wird verändert. Da müssen wir auch die Jugendarbeit neu einbinden." Wilfried Pohler (SPD) forderte denn auch, dass der Jugendhilfeausschuss Forderungen an den Arbeitskreis stellen muss: "Es geht um Nachhaltigkeit!"

Hintergründe im Internet unter [www.rp-online.de/Hilden](http://www.rp-online.de/Hilden)

### WEITERE ARTIKEL

#### Kommentar: Der Faktor Zeit ist ein Problem

Jugendreferent Dieter Köhler sieht sich eher als "Macher". Er analysiert Probleme und sucht ... **mehr**



© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken